

Medieninformation

Landesamt für Archäologie Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603

info@lfa.sachsen.de*

26.10.2020

Gab es Kelten in Sachsen?

Vortrag am 29.10.2020 im smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

2018 entdeckte ein freiwilliger Helfer auf einer Ausgrabung in Pirna-Pratzschwitz eine kleine archäologische Sensation: Ein keltisches Schmuckensemble, das es – streng genommen – gar nicht auf sächsischen Boden geben dürfte, denn die Kelten lebten hier gar nicht. Wer also vergrub vor etwa 2.500 Jahren diese Schmuckstücke, denen mit Fug und Recht eine herausragende handwerklicher Qualität bescheinigt wird?

Dr. Ingo Kraft vom Landesamt für Archäologie Sachsen versucht am Donnerstag, den 29.10.2020, bei seinem Vortrag im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – eine Antwort auf diese Frage zu finden.

Vortrag: Kelten in Sachsen? Ein unerwarteter Schmuckfund aus Pirna-Pratzschwitz

Referent: Dr. Ingo Kraft, Gebietsreferent für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am Landesamt für Archäologie Sachsen

Termin: 29. Oktober 2020 um 18 Uhr

Ort: Foyer des smac | Stefan-Heym-Platz 1 | 09111 Chemnitz

Eintritt: 3 €, VVK im smac

Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt. Es wird empfohlen die Karten im Vorverkauf zu erstehen. Der Vortrag wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

ZUM VORTRAG

Das keltische Schmuckensemble war ein reiner Zufallsfund: Bei einer Nachkontrolle des Abraums eines Kiesabbaugebiets in Pirna-Pratzschwitz ragte ein unscheinbares Keramikgefäß aus der Erde, das es buchstäblich in sich hatte: drei mit Tier- und einem Menschenkopf verzierte Gewandspangen aus Bronze – sogenannte Fibeln – sowie ein bronzenes

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie Sachsen
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Kettencollier und verschiedene dicke Perlen aus Bernstein und Glas, die zu einer Halskette gehören. Die Objekte datieren in die Zeit um 500 vor Christus und sind dem keltischen Kulturkreis zuzuordnen.

Sachsen bildete um diese Zeit das Grenzgebiet zwischen den sogenannten »Kelten« und den südlichen »Germanen«, wobei nach bisherigem Kenntnisstand die Kelten hierzulande nicht siedelten. Dr. Ingo Kraft versucht in seinem Vortrag Erklärungen zu finden, warum und von wem dieses Schmuckensemble vergraben wurde.

ZUM REFERENTEN

Dr. Ingo Kraft ist studierter Archäologe und ist auf die Altsteinzeit spezialisiert. Seit 1994 arbeitet er am Landesamt für Archäologie Sachsen in Dresden und ist dort Referatsleiter für Ostsachsen sowie Gebietsreferent für die Landkreise Bautzen (südlicher Teil) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Mit besten Grüßen,

Jutta Boehme

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am smac

ADRESSE | KONTAKT

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Stefan-Heym-Platz 1

09111 Chemnitz

mail: info@smac.sachsen.de

tel: 0371. 911 999 0

web: www.smac.sachsen.de

PRESEKONTAKT

Jutta Boehme

mail: presse@smac.sachsen.de

tel: 0371. 911 999 65

Links:

[Vollständige Pressemitteilung mit Vorschau der Pressebilder](#)